

Stellungnahme zu Antrag/Anfrage

Nr. AF/0102/2012

Beratung im **Stadtrat** am **27.09.2012**, TOP öffentliche Sitzung

Betreff: Stellungnahme zur Anfrage der FDP-Fraktion zum Kulturforum, insbesondere Mittelrhein-Museum

Stellungnahme/Antwort:

Auf die Anfrage der FDP-Fraktion, welche Maßnahmen zur nachhaltigen Steigerung der Besucherzahlen des Mittelrheinmuseum am neuen Standort auf dem Zentralplatz geplant sind, antwortete die Verwaltung, dass lediglich die Öffentlichkeitsarbeit verstärkt wird. Hierfür sei für das Eröffnungsjahr 2013 ein Sonderetat und für die Folgejahre ein erhöhter Etat geplant.

Weiter geht die Verwaltung nur von einer Verdoppelung der Besucherzahlen des Mittelrheinmuseums am neuen Standort im Kulturforum aus.

Die FDP-Fraktion fragt hierzu an:

1. Wie kommt diese Schätzung zu Stande?

Auf die Frage welche weiteren Erlöse erwartet werden, führt die Verwaltung aus, dass „abgesehen von Eintrittsgeldern, Vermietung und Verkaufserlösen keine weiteren Einnahmen erwartet werden.“

Zusammenfassend lautet die Antwort der Verwaltung, dass nur mit verstärkter Öffentlichkeitsarbeit die Einnahmen aus Eintrittsgeldern, der Vermietung der Räumlichkeit und Verkaufserlösen aus dem Museumsshop erhöht werden sollen.

Es sollten jedoch weitere Möglichkeiten zur Erzielung von Einnahmen ausgelotet werden. In den Museen anderer Städte wird z. B. auf partnerschaftliches Sponsoring gesetzt, um Sammlungen zu erhalten und Sonderausstellungen durchzuführen. Es gibt Museen, die auf ihren Internetseiten vielfältige, individuell abstimmbare Leistungsangebote für Sponsoren zur Verfügung stellen.

Vor diesem Hintergrund fragt die FDP-Fraktion an:

2. Welche Planungen bestehen von Seiten der Verwaltung ein attraktives Partnerprogramm zu entwickeln, um damit auf Unternehmen der Region zugehen zu

können, damit diese ebenfalls Interesse entwickeln und sich kulturell engagieren?

Stellungnahme der Verwaltung:

Zu 1.

Wie in der ersten Stellungnahme dargelegt, wurden die Besucherzahlen zurückhaltend geschätzt, da Erfahrungs- oder Vergleichswerte fehlen. Die tatsächliche Entwicklung ist abzuwarten. Von der Anfertigung teurer Studien oder Gutachten musste abgesehen werden. Stattdessen sollen die Mittel in Maßnahmen zur Steigerung der Besucherzahlen investiert werden.

Eine wirksame Öffentlichkeitsarbeit ist nach Ansicht der Verwaltung der maßgebliche Faktor, um die Besucherzahlen, gerade auch über das Eröffnungsjahr hinaus, auf einem vergleichbar hohen Niveau zu halten. Daher wurde diese Maßnahme in der Stellungnahme zur ersten Anfrage herausgestellt. Selbstverständlich werden darüber hinaus alle zur Verfügung stehenden Mittel eingesetzt, um die Besucherzahlen zu erhöhen. Dazu gehören neben attraktiven Sonderausstellungen ein breit gefächertes museumspädagogisches Angebot, diverse Veranstaltungen etc. Auch diese Aktivitäten müssen dementsprechend beworben werden, um eine breite Öffentlichkeit zu erreichen.

Zu 2.

In der heutigen Zeit sind Museen grundsätzlich auf Sponsoring angewiesen, um ein anspruchsvolles Programm bieten zu können. Aufgrund des begrenzten Etats setzt das Museum für die Realisierung der für 2013/14 geplanten Wechselausstellungen auf die Unterstützung durch regionale und überregionale Stiftungen. Für stärker auf den lokalen Rahmen bezogene Ausstellungen („Ein Koblenzer Stadtarchitekt auf Europareise – Hermann Nebel als Zeichner“, „Freiherr vom Stein: Mittelalterrezeption in der Romantik“) gilt es, ortsansässige Unternehmen als Partner zu gewinnen. Zu gegebener Zeit werden auf die jeweiligen Unternehmen bezogene Präsentationen erarbeitet.

Gleiches gilt für Katalogproduktionen, Veranstaltungen und den gelegentlichen Ankauf von Kunstwerken bzw. deren Restaurierung (Bilderpatenschaften).